IX.

Rhede von Batavia, am 6ten März 1793.

Wir sind heute hier vor Anker gekommen, und eben jetzt lichtet ein anderes Schiff seine Anker, um nach England zurückzusegeln. Diesem gibt wer Hände zum Schreiben hat, und eine gute Seele weiß, welche das Geschriebene lesen will, Briefe in die Heimat mit. So erhältst Du diese Zeilen, und mein Tagebuch, das ich seit der Abfahrt aus Brasilien führte. Laß Dir diese Erstlinge aus Asien gefallen, und erwarte späterhin einen größern Brief von hier aus. Dein Eduard.

Tagebuch der Reise von Rio de Janeiro bis Batavia.

Den 17ten December 1792.

Beinahe hätten wir hier das Ziel unsrer Reise gefunden. Beim Ausfahren ergriff eine heftige Seeströmung den Löwen, und schleuderte ihn so schnell einem Felsen zu, daß alles todtenblaß stand, und seufzte: es ist aus! Aber zum Glück hielt im Augenblicke der höchsten Gefahr ein ausgeworfener Anker das Schiff, und wir erreichten, durch Boote von dem Felsen abgeleitet, die hohe See.

Wir schwimmen nun Tagelang, Wochenlang umher, ohne Land gesehen zu haben, oder mehr als einem einzigen Schiffe begegnet zu seyn; und die Herren vom Meter sagen: das könne Monate lang so dauern. Da würde uns wohl die Langeweile sehr plagen, wenn wir nicht

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202141814-0